

Protokoll zur AG JBH vom 18.11.2014

Ort: Schule & Beruf Berlin e.V., Wriezener Str. 7

Moderator: Meinolf Rohling, Jugendamt Pankow

Protokollantin: Astrid Kröger, beta gGmbH

Gast: Joachim Gröschke, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin

TOP 1

Protokollkontrolle

Keine Beanstandungen und somit Bestätigung des letzten Protokolls

TOP 2

Neuausrichtung der Jugendberufshilfe – aktuelle Informationen

Joachim Gröschke, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin

Berichterstattung von der Fachtagung „Anforderungen an eine zeitgemäße Berliner Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe“ (11.11. im Pfefferberg) siehe Anlage

TOP 3

3.1 Aktuelles zur Jugendberufsagentur (JBA)

Meinolf Rohling und Joachim Gröschke:

- Renaissance-Erwartung für die JBH durch die Einrichtung der 12 neuen JBA
- Die konzeptionelle Erarbeitung der JBA's erfolgte in 9 Arbeitsgruppen, die wiederum verschiedene Arbeitspakete abuarbeiten hatten. Es wurde ein rasantes Tempo vorgelegt, um die Arbeitspakete rechtzeitig abuarbeiten.
- Die Geschäftsstellenleitung der Regionaldirekt der Agentur Berlin/Brandenburg hat gewechselt, damit wurden alte Beschlüsse aufgehoben, weil die neue GL anderer Ansicht war. Diese oder zumindest einige Querelen scheinen aber in der Staatssekretären-Runde am 13.11. aufgehoben worden zu sein.
- Am 13.11.14 gab es eine Abstimmung auf Staatssekretär-Ebene: die vier Pilotbezirke Tempelhof-Schöneberg, Neukölln, Marzahn-Hellersdorf und Spandau erhalten im kommenden Haushaltsjahr jeweils 2 Vollzeitstellen.

- Mit dem Doppelhaushalt 2016/2017 sollen diese Ressourcen dann auch den anderen Bezirken zur Verfügung gestellt werden.
- Ende 2015/Anfang 2016 sollen die Jugendberufsagenturen in allen Bezirken installiert werden.

3.2 Bericht aus dem und Fragen an den KJHA

Birgit Mosis, WeTeK:

- Eine Beschlussempfehlung von Frau Depil von Casablanca gGmbH zur Unterstützung des Entstehens der JBA unter Mitwirkung der freien Träger wurde einstimmig verabschiedet – sie hat vermutlich eher appellative Funktion.
- Eindruck im Ausschuss: Das Jugendamt und insbesondere die freien Träger der JBH sind im Geschehen um die JBA zu wenig eingebunden.
- Jobcenter und AA waren in dem letzten KJHA nicht eingeladen, als es darum ging, die JBH vorzustellen.
- In den letzten Jahren haben die Mitglieder der AG JBH immer dafür gesorgt, dass mindestens einmal im Jahr die JBH Thema des Ausschusses war. Frage an die AG JBH: Sollen wir die JBH noch einmal zum Thema machen? Welches spezielle Thema wäre wichtig?

Vorschlag Meinolf Rohling:

- Der kommende Fachtag am 21.11.2014 „Lebenssituation und Lebensaufgaben junger Menschen“ dient ja dazu, gemeinsam mit freien Trägern, neue Strukturen in der JBH in Pankow zu entwickeln. Die Ergebnisse zusammen mit der neu einzurichtenden JBA könnte ein Thema für den KJHA werden.
- Könnte man im ersten Quartal in den Ausschuss bringen.

Stefan Pietsch, Zukunftsbau:

- Das Thema Sensibilisierung für die Jugendberufshilfe muss am Laufen gehalten werden, spricht sich für Ansprache im Ausschuss aus.

Joachim Gröschke:

- Bei den JBA in den vier Bezirken handelt es sich nicht um ein Modell, sondern um ein Pilotprojekt (diese hatten sich freiwillig zur Verfügung gestellt).
- Die JBA ist politisch gewollt. Die Ausgestaltung ist relativ ungewiss, unterliegt aber Mindeststandards. Die Alleinstellungsmerkmale der JBH (Sanktionsfreiheit, Beratung auf Augenhöhe, rechtskreisübergreifend) sollen Berücksichtigung finden.
- Alle erhoffen sich einen kleinen Schubs von den JBA für die JBH.

3.3 Informationen zu aktuellen Veranstaltungen der Ausbildungsinitiative Pankow

- Fest an der Panke fand am 13./14.09.14 statt, guter Zulauf trotz schlechten Wetters, Jugendamt Pankow, Arbeitgeberservice, Berufsberatung der Agentur und freie Träger waren dabei, findet 2015 wieder statt am 12./13.09.

- 26.11. Themenabend „Qualität am Start – vom Ausbildungsmarketing bis zum Ausbildungsbeginn“ im Pfefferberg von 18:00 – 20:00 Uhr
- Es wurden zwei Elternabende veranstaltet in der Havemann-Oberschule und der Schnurre-Bibliothek. Thema war/ist „Berufsorientierung fängt im Elternhaus an“.
- „Berufsbildender Wandertag“ bringt die 10. Klassen der ISS und der 6 OSZs in Pankow zusammen, es gibt großes Interesse von Seiten der Schüler, wird als „duales Lernen“ angerechnet
- Ausbildungstag Pankow findet 20. Mai 2015 statt und wieder gemeinsam mit dem Bezirk Lichtenberg, wurde im Fördersystem U25 beschlossen, im Stil des letzten Jahres ist am Nachmittag wieder die Vermittlung unversorgter Jugendlicher geplant
- Ausbildungspreis Pankow wird auch 2015 wieder vergeben, jeder kann dafür werben, Appell an alle, sich zu engagieren

3.4 Sachstand zum Fachdiskurs „Lebenssituation junger Menschen und Lebensaufgaben des Jugendalters

Meinolf Rohling:

- Es wurden vier Workshops durchgeführt. Die Ergebnisse der Workshops fließen in den kommenden Fachtag ein.
- Die Ergebnisse des Fachtages sollen im 1. Quartal 2015 im KJHA besprochen werden.

3.5 Information von (freien) Trägern und Institutionen

Jenni Schmied & Numcy Behrendt, Schule & Beruf Berlin e.V.

- Besuch der Berufsmesse „Einstieg Berlin“ am 14.11. mit ihren Jugendlichen: sehr auf das Thema Studium abgestimmt, war aber sehr praxisnah gestaltet, berufliche Orientierung in Ausbildungsberufen war gegeben
- Prüfungen: Klausuren sind geschrieben, aktuell laufen die Vorbereitungen für die mündlichen Prüfungen
- Im Februar 2014 war das Procedere zu den Prüfungen verändert worden, die Bewertung für die beiden möglichen Abschlüsse geht nun aus einer Klausur hervor, d.h. 62,5 % ergibt immer noch die Note 1 in der eBBR (erweiterte Berufsbildungsreife, ehemals EHSA), 67 % MSA entsprechen 100 % der eBBR, das MSA-Niveau ist nach wie vor gleich, die Texte befinden sich alle auf MSA-Niveau, wer den MSA nicht besteht, bekommt die eBBR anerkannt, anders herum geht es nicht, da die Anmeldung für den MSA erfolgt ist, wer 100 % eBBR erreicht hat, bekommt trotzdem nur den eBBR und nicht den MSA.
- Die Gesamtnoten im Herbst sind im Ergebnis insgesamt um 20 % schlechter als im Frühjahr.

Stefan Pietsch, Zukunftsbau GmbH:

- bedauert die neuen Regelungen: die MSA-Prüfungen im Herbst sind weggebrochen, dieser Termin fehlt ihnen. Bei Zukunftsbau sind einige 20/21-jährige, die ohne MSA keine Chance auf einen Ausbildungsplatz haben, sie kommen oft im Sommer zu ihnen und brechen weg, weil sie noch ½ Jahr auf die nächsten Prüfungen warten müssen.

- 2 Prüfungstermine waren flexibler und klientenorientierter planbar, Jugendliche haben kein Halbjahreszeugnisse, mit denen sie sich bewerben können
- eBBR nicht zugeschnitten auf die Externenprüfung
- wollen abfangen, dass die Schüler_innen gänzlich ohne Abschluss von der Schule gehen

Gangway e.V./Jobteam:

- berichtet vom Projekt aufsuchende Sozialarbeit, sie machen die Erfahrung, dass sie die jungen Leuten jetzt häufiger zu Hause antreffen,
- Gangway e.V. hat im September 15 Jahre Jobteam gefeiert
- Broschüre herausgegeben: „Herangehensweisen und Erfahrungen in der Beruflichen Beratung schwer erreichbarer junger Menschen“, www.jobteam-berlin.de

Astrid Kröger, beta gGmbH:

- Anträge auf AGH-Maßnahmen für 2015 eingereicht, warten auf Ergebnisse der Auswahlkommissionen
- Tag der offenen Tür bei beta am 10.12.2014 von 11:00 – 14:00 Uhr

Berufsberatung der Agentur für Arbeit:

- An den Schulen, die er begleitet, wurde jetzt ein 2. Praktikum in der 10. Klasse eingerichtet (2x2 Wochen), berufswahltechnisch sinnvoll, denn in der 9. Klasse ergibt sich ein Praktikum meist zunächst „einfach so“, die Schüler_innen entwickeln Berufswünsche wenig aus sich heraus. Im 2. Praktikum in der 10. Klasse können sie eine weitere, evtl. bereits spezifischere Erfahrung, machen.

Claudia Kotulla, Comfort Schulungszentrum GmbH:

- Befinden sich in den Nichtschülerprüfungen, es laufen einige Kurse über AIS

Stefan Pietsch, Zukunftsbau GmbH:

- führen derzeit Vorbereitung auf die Schulabschlüsse durch, daneben Bewerbungstraining und Vermittlung
- Schwierigkeiten, ihren Jugendlichen ein gesundes Realitätsbewusstsein beizubringen, haben oft die Vermutung, dass der Berufswunsch als Schutzfunktion gilt („das schaffe ich sowieso nicht“)
- Ansprüche der Firmen steigen von Jahr zu Jahr, entnahm der Presse, dass Studienabbrecher gern genommen werden, der Abiturient lernt erst einmal einen Beruf, um Wartesemester zu bekommen, nimmt den MSALern die Chancen auf Ausbildungsplätze

Joachim Gröschke, Senatsverwaltung:

- verweist auf Fachtagung „Zugang zu Ausbildung für alle Jugendlichen“ am 17.12. (siehe Mail Herr Rohling vom 19.11.)

Martina Bausch, BIS e.V.:

- berichtet vom Projekt „IDA – Integration durch Austausch“ in Kooperation von BIS e.V., WeTeK, BZSL e.V. und Pfefferwerk gGmbH für Menschen mit Behinderungen

(Vorbereitungskurse in Berlin, interkulturelle Trainings, zwischen 4 und 12 Wochen Praktikum in Betrieben des 1. AM im Ausland), lief Mitte Oktober aus, bewerben sich 2015 wieder um ein neues Projekt

- gute Integrationsquote, wichtig für Selbstbewusstsein der Teilnehmenden, nach ihrer Rückkehr sind sie deutlich motiviert, sich beruflich zu integrieren

Siegfried Zoels, Fördern durch Spielmittel e.V.:

- seit 1998 existiert Projekt mit der Helene-Haeussler-Schule, an einem Wochentag arbeiten Schüler_innen in der Holz- bzw. Textilwerkstatt mit, wird schulfinanziert, unklar ist, ob es 2015 weitergeht
- Träger hat 2 Ausbildungsbereiche, 3 Schneider-Lehrlinge und 2 Tischler-Lehrlinge
- im Projekt „Win Win für Pankow“ wurde Ausstellung entwickelt, mit welchen Methoden man Jugendliche mit Behinderungen auf dem 1. Arbeitsmarkt unterbringen kann
- Das besondere: bieten BvB Reha betrieblich an, damit die Jugendlichen mit Behinderungen nicht erneut ausgegrenzt werden, haben 15 TN im Bereich „Unterstützte Beschäftigung“ und 22 TN in der BvB Reha
- stellt BSZL e.V. vor, wurde von Menschen mit Behinderungen gegründet und wird von ihnen getragen, empfiehlt anderen Trägern Kooperationen mit Menschen mit Behinderungen: „nicht über Menschen mit Behinderungen sprechen, sondern mit ihnen.“

TOP 4

Planung 2015:

- Neue Termine AG JBH am 24.02., 26.05., 08.09. und 24.11.2015